Valtra Team

Valtra Kundenmagazin • 1/2009

Neu!

Rahmenlose Seitenscheibe verbessert die Arbeitsleistung

Seite 12

Kunden schätzen die sehr guten Gebrauchseigenschaften und die Qualität der Produkte

Seite 4

Juha Kankkunen zeigt, wie man auf Eis fährt

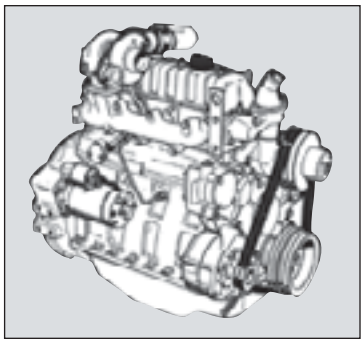
Seite 10

Die SVC-Kabine verbessert die Arbeitsleistung, Seite 12

Editorial 3
„Kunden schätzen die sehr guten Gebrauchseigenschaften und die Qualität der Produkte“ 4
Fund eines Luftballons vom Valtra Stand auf dem ZLF 5
Der neuen Modellen Versu und Direct – Unglaublich einfach zu fahren! 6
Die Reiger GmbH erhält sieben neue Valtra Traktoren 8
Valtra Collection – Jung und traditionsbewusst 9
Juha Kankkunen Driving Academy 10
Mehr Vielseitigkeit, Sicherheit und Sicht dank der neuen SVC-Kabine 12
Valtra-Mitarbeiter helfen auf dem Hof mit 14
Ein im Werk überholter Motor schützt die Umwelt und spart Geld 16
Deutsche Kommunen fahren Valtra 17
Hochzeiten mit Valtra 18
Wärme zu verkaufen 20
Stegemann Landtechnik ist neuer Valtra Vertriebspartner 22
Der nächste Valtra für Reinhard Sommerer, Goldkronach 22
Oldtimer: BM-Volvo T 800 23

Versu und Direct – unglaublich einfach zu fahren!
Seite 6

Die Valtra-Kollektion bietet hochwertige, individuelle Kleidung für die ganze Familie
Seite 9



Ein im Werk überholter Motor schützt die Umwelt und spart Geld
Seite 16

Editorial

Liebe Valtra Team Leser,

in Ihren Händen halten Sie die erste Ausgabe unseres Valtra Team 2009.

Auch wenn das Jahr 2009 schon wieder in vollem Gange ist, möchte ich Ihnen dennoch rückblickend auf das letzte Jahr im Namen aller Mitarbeiter der Valtra GesmbH meinen Dank aussprechen. Das hervorragende Jahr 2008 wurde uns nicht Zuletzt durch Ihren Zuspruch ermöglicht. Wie in den Jahren zuvor so war es uns auch in 2008 wieder möglich unseren Umsatz nochmals deutlich zu steigern. Einhergehend mit dieser Entwicklung freue ich mich besonders neben den treuen Lesern unseres Valtra Teams auch wieder viele neue Leser begüßen zu dürfen.

Neben einem ersten Erfahrungsbericht des 2.000 Stunden Dauertest der ersten Versu und Direct Modelle möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe ein für viele Leser sicher neues Betätigungsfeld der Valtra Traktoren vorstellen. Das bisher in Deutschland übliche Einsatzfeld der Valtra Traktoren war zum einen geprägt vom klassischen landwirtschaftlichen Einsatz in ackerbaulichen wie auch viehhaltenden Betrieben und zum anderen von generellem aber auch sehr speziellen forstwirtschaftlichen Einsatz wie z.B. des Rodens von Schwachholzbeständen. Zu diesen bekannten Anwendungsfenstern gesellt sich nun in jüngerer Zeit zunehmend das kommunale Einsatzfeld. Bedingt durch die im Vergleich zu Wettbewerbslösungen sehr robuste Traktorengrundkonzeption mit der zusätzlich höchst belastbaren Vorderachskonstruktion werden immer mehr Valtra Traktoren der N und T Serie zu Mäh- und Pflegemaßnahmen in den Städten und Gemeinden eingesetzt. Diesem Trend folgend möchten wir Ihnen mit der SVC Kabine eine weiteres Beispiel unserer à la carte Philosophie nahe bringen. Mit dieser neuen Kabine ermöglichen wir allen Anwendern noch bessere Sicht auf rechtseitig parallel zum Traktor geführte Geräte.

Als weiteren wesentlichen Punkt dieses Heftes wollen wir Ihnen einen langjährigen Weggefährten aus unserm Vertriebsnetz und ebenso einen neuen Valtra Vertriebspartner vorstellen. Die Entwicklung und Förderung unseres Händlernetzes liegt uns ganz besonders am Herzen. Mit Einführung der neuen Traktoren wollen wir uns weitere Kundengruppen erschließen und mit einem verstärkten Händlernetz die Marke Valtra weiter in Deutschland entwickeln. Wir freuen uns bereits heute darauf im Verlauf der kommenden Monate, auch Ihnen unsere neuen Traktoren Vorort vorstellen zu können und Ihnen ganz persönlich die Möglichkeit bieten zu können die Maschinen anzusehen, zu fahren und sie im Einsatz zu testen.

Ihr

Robert Thees
Geschäftsführer
Valtra Vertriebs GmbH

Valtra Team

Valtra Kundenmagazin

Chefredakteur
Hannele Kinnunen, Valtra Inc.
hannele.kinnunen@valtra.com

Redaktion
Tommi Pitenius, Valtra Inc.
tommi.pitenius@valtra.com

Redakteure
Truls Aasterud, Lantmännen Maskin AS
truls.aasterud@lantmannen.com
Gundel Boholm, Lantmännen Maskin AS
gundel.boholm@lantmannen.com
Sylvain Mislanghe, Agco SA
sylvainmislanghe@fr.agcocorp.com
Lucy Mitchell, AGCO Ltd.
lucymitchell@uk.agcocorp.com
Kim Pedersen, LMB Danmark A/S
kim.pedersen@lantmannen.com
Cinzia Peghin, Agco Italia SPA
cinziapeghin@par.agcocorp.com
Astrid Zollikofer, Valtra Vertriebs GmbH
astrid.zollikofer@valtra.com

Herausgeber
Valtra Inc.
Layout Juha Puikkonen
Druck Acta Print Oy
Foto Valtra Archive, falls nicht anders vermerkt

www.valtra.de

„Kunden schätzen die sehr guten Gebrauchseigenschaften und die Qualität der Produkte“

Seit 1993, also bereits seit 16 Jahren, ist Karl Hellein aus Gundelsheim bei Treuchtlingen Valtra Vertriebspartner. Sein Vertriebsgebiet erstreckt sich in Mittelfranken, Schwaben und Oberbayern über den Kreis Weißenburg-Gunzenhausen und Teile der angrenzenden Kreise Eichstätt und Donau-Ries. Die Betriebsgrößen in Karl Helleins Gebiet spiegeln die für Süddeutschland typischen Strukturen wieder. Vorherrschend sind Mischbetriebe von 10 bis 150 ha, welche überwiegend in der Milchviehhaltung (bis zu 120 melkende Kühe) tätig sind.

Karl Hellein.

In den 16 Jahren seiner Valtra Vertriebstätigkeit hat das Familienunternehmen mit zwei Arbeitskräften einiges erreicht. Besonders fällt hierbei der hohe Marktanteil im bearbeiteten Gebiet auf. Bis zu 14 Prozent der in Karl Helleins Gebiet verkauften Traktoren stammen aus dem Hause Valtra, geliefert und betreut durch die Firma Hellein. Das im Kreis Weißenburg-Gunzenhausen meist verkaufte Valtra Modell ist der N121 HiTech. Etwa 25 % von Helleins Kunden sind neben der Landwirtschaft auch im Forst tätig, einzelne sind Auftragnehmer von Kommunen.

„Die Kunden schätzen die sehr guten Gebrauchseigenschaften und die Qualität der Produkte des Hauses Valtra in Verbindung mit der hervorragenden Servicebetreuung der Fa. Hellein. Sie verlangen guten Service und wir bieten diesen.“ antwortete Herr Hellein auf die Frage, warum sich seiner Meinung nach seine Kunden für die Marke Valtra und für ihn als Vertriebspartner entschieden haben.

Eines der herausragensten Merkmale der Traktoren aus dem Hause Valtra stellt das Bestellsystem „Valtra à la carte“ dar, nach dem jeder Kunde seinen Traktor so anfertigen lassen kann, wie er ihn, speziell für seinen Betrieb, benötigt. Eines der, für Helleins Kunden wichtigste Option bei deren Traktoren ist die Rückfahreinrichtung „TwinTrac“, die insbesondere bei den Forstunternehmern ein beliebtes Detail darstellt.

Wir fragten Herrn Hellein auch, was seiner Meinung nach das spezielle Rezept war, mit dem sich ein solch hoher Marktanteil in seinem Gebiet erreichen ließ. „Der Betrieb wird sehr serviceorientiert geführt“, so der Unternehmer.

Eine große Rolle spiele dabei die sehr gute Werkstattausrüstung, u.a. mit Motorbremse, Hydraulikschlauchservice, Reifenmontiergerät und Klimaanlagenservice, was nicht bei jedem Landtechnikhändler Standard sei. Als weiterer Baustein sei das überdurchschnittlich gut sortierte Ersatzteillager zu nennen. Eine zusätzliche Besonderheit in Herrn Helleins Betrieb stellt dar, dass er bereits seit Beginn seiner Vertriebstätigkeit auch Traktoren speziell für den Forstbereich ausstattet und aufbaut. Die Kunden schätzen dabei vor allem die hohe Verarbeitungsqualität und Praxistauglichkeit seiner Anbauten, so Hellein.

Im vergangenen Herbst wurden die neuen Getriebe von Valtra (stufenlos und mit fünfstufiger Lastschaltung) sowie die neue S-Serie präsentiert. Mit Blick auf die Zukunft fragten wir Herrn Hellein, welche dieser Innovationen er für seine Region und für seinen Betrieb als die bedeutendste ansieht. „Aufgrund der landwirtschaftlichen Gegebenheiten mit Zusatznutzung im Forst sehe ich die Stufenlos-Technik als sehr wichtig für mein Gebiet an. Damit wird es mir auch möglich sein, Kunden zu erreichen, denen ich bisher kein Angebot machen konnte“, so Hellein.

8150 HiTech.

■ **Astrid Zollikofer**

MATRAK

Am 05.01.1998 gründeten Arndt Oertel und Manfred Pasold die Firma MATRAK – Service und Lohnarbeits GmbH. Sie begannen mit 3 Mitarbeitern. Und seit bereits acht Jahren vertreibt das Unternehmen Valtra Traktoren.

Zu Beginn letzten Jahres feierte die MATRAK-Service und Lohnarbeits GmbH ihr 10 jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass renovierte das Unternehmen seine Gebäude, und ließ so unter anderem von einem Kunststudenten aus der Gegend die Wand einer Lagerhalle gestalten. Seither ist auf dieser Wand neben einem Melkroboter und zwei Kühen auch eine Valtra C-Serie im Kuhfleckendesign zu sehen.

■ **Astrid Zollikofer**

Lagerhalle der MATRAK-Service und Lohnarbeits GmbH.

Fund eines Luftballons vom Valtra Stand auf dem ZLF

Erstmals auf einem Valtra Stand auf dem ZLF in München wurde im letzten Jahr ein Valtra Kinderspielplatz eingerichtet. Hier hatten Kinder die Gelegenheit mit Traktoren zu spielen, Traktoren zu malen oder Karten mit ausgemalten Traktoren per Luftballon auf die Reise zu schicken.

Diese letztgenannte Möglichkeit nahm Verena Maier aus Glonn am So, 28.09.2008 war. Sie malte einen Valtra Traktor bunt aus, schrieb ihre Adresse auf die Karte und schickte so ihren ganz persönlichen Valtra Traktor per Luftballon auf die Reise. Damals konnte sie noch nicht ahnen, wohin der Wind ihren Traktor tragen würde.

Im Oktober dann bekam sie Post von Herrn Henzen, einem Geologen und Bergführer aus dem Lötschental in der Schweiz. Von ihm wurde der Luftballon mit der Karte am 21.10.2008 im Kummenalpbach im Lötschental, der zu dieser Zeit kein Wasser führte, gefunden. Da sich Herr Henzen beruflich mit dem Klima in der Schweiz beschäftigt, war für ihn der Luftballonfund sehr interessant. Er möchte nun anhand der Flugdaten die Wetterentwicklung bzw. die Winde während der Flugzeit untersuchen und die Ergebnisse in seinen Wetter-Referaten verwenden.

Verena Maier freute sich auf jeden Fall sehr, dass der von ihr gemalte Valtra Traktor in der Schweiz nach fast einem Monat in 348 km Entfernung gefunden wurde.

■ **Astrid Zollikofer**

v. l.: Stefan Maier, 6 Jahre; Tomas Maier, 11 Jahre; Verena Maier, 9 Jahre.

2 000-Stunden-Test der neuen Modellen Versu und Direct durch Lohnunternehmer

2000 Stunden lang durften die Lohnunternehmer Ville-Matti Vuollet, Juho Isopahkala und Juha-Matti Vuollet die Prototypen der Modelle Versu und Direct testen. Deren entscheidende Vorteile lagen im geringeren Kraftstoffverbrauch und in der einfachen Bedienbarkeit.

Unglaublich einfach zu fahren!

Kalajoen Neliveto ist ein finnisches Lohnunternehmen, das landwirtschaftliche und andere Tätigkeiten mit Traktoren ausführt. Die meisten Arbeiten finden in einem tierhaltenden Betrieb mit 1500 Bullenkälbern statt, doch über ein Drittel der Zeit wird für Lohnarbeiten bei anderen Kunden aufgewendet. Kalajoen Neliveto war eines jener Lohnunternehmen, die Prototypen der Modelle Versu und Direct probefahren konnte.

„Das Direct-Modell haben wir rund 1.300 Stunden getestet, das Versu-Modell ist ca. 700 Stunden gelaufen. Dabei haben wir verschiedenste Einsatzgebiete für die Landwirtschaft und unsere Lohnarbeiten ausprobiert", erklärt Ville-Matti Vuollet.

„Von Januar bis September 2008 waren die Traktoren einer Witterung von unter –20 °C bis über +30 °C ausgesetzt. Im Winter wurden sie beispielsweise zum Schneeräumen genutzt."

„Später haben wir rund 25.000 Kubikmeter Gülle mit einem 24-Kubikmeter-Güllefass ausgebracht. Zudem konnten wir mit einer vier Meter breiten Sämaschine 400 Hektar bestellen. Die Saatbeetbereitung erfolgte mit einer Scheibenegge. Bei der Ernte zog ein Direct-Vierzylindermodell ein Mähwerk und ein Direct-Sechszylindermodell den Ladewagen. Eine ungewöhnlichere Aufgabe stellte das Sanden einer Straße mit dem Direct bei unter 3 km/h dar," beschreibt Juha-Pekka Vuollet.

Leichtes Fahren dank stufenlosem Getriebe

Die Lohnunternehmer bei Kalajoen Neliveto lobten die einfache Bedienung der neuen Traktoren. Das Unternehmen beschäftigt viele Fahrer, aber die Einweisung in die Bedienung der neuen Valtras verlief absolut problemlos.

„Selbst wenn jemand noch nie einen Traktor gefahren hat, kann er sich hinter das Lenkrad eines Direct- oder Versu-Modells setzen und sofort losfahren. Natürlich entdeckt man mit steigender Erfahrung immer mehr nützliche Funktionen am Traktor. Ein erfahrener Valtra-Fahrer kann alle neuen Funktionen zweifelsohne voll ausnutzen", so Juho Isopahkala.

Die neuen Getriebe bewiesen ihre Klasse bei Einsätzen mit konstanter Drehzahl.

„Das Ziehen von Sämaschinen war eine Leichtigkeit. Das stufenlose Getriebe im Direct eignete sich aber auch sehr gut zum Ziehen von Eggen und Ladewagen."

„Dank der Hydraulikleistung von 160 l/min konnten wir das Güllefass innerhalb kürzester Zeit füllen. Mit dem neuen Direct-Modell war das 24-Kubikmeter-Fass schneller befüllt als der T191 Advance ein 17-Kubikmeter-Fass füllen konnte. Auch beim Anfahren mit dem Güllefass gab es zwischen den Getrieben große Unterschiede."

„Die neuen Bedienelemente in der Kabine und die H9-Leuchten sind wunderbar. Sie ermöglichen viele verschiedene Fahrweisen. Beispielsweise kann die Drehzahl mit dem Gaspedal, dem Handgashebel, dem Übersetzungsschalter oder dem Tempomat mit seinen zwei Speicherplätzen eingestellt werden."

Nur den Kriechbereich (A) verwendeten die Fahrer von Kalajoen Neliveto eher selten. Die meisten Aufgaben wurden im Fahrbereich C ausgeführt, der bei schnelleren Straßenfahrten automatisch in den Bereich D schaltet.

Viel Lob erhielten auch die Turbokupplungsfunktion und der Hydraulikassistent, der die Drehzahl automatisch erhöht, wenn die Hydraulik mehr Leistung braucht.

„Die Benutzung des Hydraulikassistenten mussten wir erst lernen. Beim Beladen von

Anhängern braucht man beispielsweise nicht das Gaspedal zu betätigen. Im Gegenteil – wir mussten lernen, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen, damit der Traktor nicht anfährt und der Hydraulikassistent aktiviert wird", erklärt Vuollet.

Die einstellbare Motorbremse erwies sich im Winter als wichtige Funktion. Auf vereisten Straßen kann die Motorbremse ein Sicherheitsrisiko darstellen wenn sie zu stark betätigt wird, da der Traktor bei Bergabfahrten zum Rutschen neigt. Jetzt kann der Fahrer die Intensität der Motorbremswirkung an die Bedingungen anpassen.

Beträchtliche Kraftstoffersparnis

Der erheblich geringere Kraftstoffverbrauch war ein überraschender Vorteil. Die leistungsstarken Motoren von AGCO SisuPower sind bekannt für ihren relativ geringen Kraftstoffverbrauch unter schwerer Last, auch wenn der Verbrauch im Leerlaufbetrieb recht hoch ist.

„Besonders beim Direct-Modell mit stufenlosem Getriebe war der Kraftstoffverbrauch viel niedriger als bei unseren anderen Valtra-Traktoren. Der Motor läuft stets mit der optimalen Drehzahl, und es wird durchgehend das ideale Übersetzungsverhältnis gewählt. Die intelligente Motor- und Getriebeelektronik übernimmt das Denken und verhindert jegliche Fahrfehler. Bei Straßenfahrten verbrauchte das Direct-Modell über zwei Liter weniger Diesel als ein vergleichbarer Valtra. Und dabei handelt es sich um einen Prototyp! Bei den Serienmodellen ist die Software noch weiter entwickelt", so Vuollet.

Je unerfahrener der Fahrer am Lenkrad, desto größer die potenzielle Kraftstoffersparnis. Ein geschickter Fahrer weiß, wie er beim Fahren Kraftstoff spart, doch die neuen Modelle arbeiten effizienter als der beste Fahrer – auch wenn an stufenlosen Getrieben in der Theorie stets etwas mehr Leistung verloren geht als bei vollmechanischen Getrieben.

„Die vier Fahrbereiche beim Direct-Modell sind eine geniale Erfindung. Effektiv hat der Traktor vier stufenlose Getriebe, sodass sich für die anstehende Aufgabe der optimale Fahrbereich auswählen lässt. Ein stufenloses Getriebe mit nur ein oder zwei Fahrbereichen erfordert Kompromisse, da der höchste Wirkungsgrad nur mit zwei oder vier Gängen erreicht wird. Die Direct-Modelle haben acht Gänge, sodass nahezu alle Aufgaben mit optimalem Wirkungsgrad ausgeführt werden können. Selbst in den anderen Gängen ist der Wirkungsgrad sehr hoch."

■ **Tommi Pitenius**

Selbst wenn jemand noch nie einen Traktor gefahren hat, kann er sich hinter das Lenkrad eines Direct- oder Versu-Modells setzen und sofort losfahren

Die Testtraktoren wurden bei Temperaturen von –25°C bis +30°C für verschiedenste landwirtschaftliche und andere Lohnarbeiten eingesetzt.

Die Reiger GmbH
erhält sieben neue Valtra Traktoren

Josef Reigen (links) und Ludger Heydler vor den neuen N-Serie-modellen.

Die Reiger GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, das sich seit vielen Jahren auf die Landschaftspflege spezialisiert hat. Das Unternehmen ist bundesweit für namhafte Auftraggeber tätig. Um die hohe Qualität ihrer Dienstleistungen zu garantieren und ein leistungsstarker und zuverlässiger Partner für die Landschaftspflege zu sein, setzt die Reiger GmbH sowohl auf permanente Schulungen der Mitarbeiter sowie auf ständige technische Innovationen. Vor allem durch den Einsatz eines sehr modernen Maschinenparks wird eine hohe Flexibilität des Unternehmens sichergestellt.

Seit bereits ca. zehn Jahren setzt die Firma Reiger auf Valtra. Beim Vergleich mit Traktoren anderer Hersteller fielen von Beginn an die finnischen Maschinen durch ihre Wirtschaftlichkeit positiv auf. Zudem haben die Traktoren des finnischen Herstellers durch ihre außerordentliche Zuverlässigkeit das Ausfallrisiko, vor allem aber die Ausfallkosten stark reduziert. „Die Entscheidung für einen Markenwechsel in unserem Traktorenfuhrpark zu Valtra war also in erster Linie eine wirtschaftliche", so Josef Reiger.

Nun hat die Reiger GmbH wieder in Traktoren aus dem hohen Norden investiert. In der vergangenen Woche durfte Valtra Gebietsleiter Ludger Heydler die letzten drei von insgesamt sieben neuen Valtra der A- und N-Serie übergeben. Für die besonderen Einsatzzwecke wurden die Traktoren speziell ausgestattet. Diese Traktorenausstattung nach Kundenwunsch wird vor allem durch das Bestellsystem Valtra à la carte ermöglicht. So wurden die neuen Traktoren bereits ab Werk je nach Bedarf z. T. mit Frontkraftheber, Frontzapfwelle oder auch mit Forstkotflügeln geliefert.

■ **Astrid Zollikofer**

Die frisch gelieferten A-Serien.

Valtra Collection
Jung und traditionsbewusst

Im November 2008 wurde die neue Valtra-Kollektion 2009–2010 vorgestellt. Die Kollektion ist das Ergebnis eines langen Prozesses, der fast zwei Jahre vor der Vorstellung der Kollektion begann. Erstmals war nur eine einzige professionelle Designerin für den Entwurf der Valtra-Kollektion verantwortlich. Kaisa Syväsalmi verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der finnischen Design- und Sportbekleidungsindustrie.

Sie hat zuvor als Chef-Designerin für das finnische Bekleidungsunternehmen Halti gearbeitet und widmete sich der neuen Valtra-Kollektion mit Begeisterung. Hauptziel war es zunächst, funktionelle Kleidung zu entwerfen. Valtra-Bekleidung muss für alle Witterungsbedingungen geeignet sein. Outdoor-Fan Syväsalmi wollte einen neuen, jugendlichen Stil kreieren, ohne dabei die klassischen Valtra-Werte zu vernachlässigen.

Hauptzielgruppe für die Valtra-Kollektion sind die Besitzer von Valtra-Traktoren und ihre Familien, also eine große Altersgruppe, von jungen Landwirten bis hin zu älteren Valtra-Besitzern. Kaisa Syväsalmi nahm die Herausforderung an, Kleidung für verschiedene Generationen zu entwerfen, und wollte frische, junge Aspekte in die Kollektion einbringen.

Das Unternehmen und seine Geschichte als Inspiration

Um sich inspirieren zu lassen, befasste sich die Designerin intensiv mit der Geschichte von Valtra und besuchte auch das Traktorenwerk in Suolahti. Ihr war wichtig, das Valtra-Design auch auf die neuen Teile der Valtra-Kollektion zu übertragen. Die Idee für einen Wintermantel hatte sie zum Beispiel, als sie gerade in einem Traktor saß. Das Futter des Mantels erinnert an die Innenausstattung der Kabine, und selbst das Muster der Sitzbezüge wurde aufgegriffen. Das Design des Mantels orientiert sich am stromlinienförmigen Design des Traktors.

Nach Auswahl und Gestaltung der Artikel musste als Nächstes die Produktion geplant werden. Die Materialien wurden erst endgültig gewählt, nachdem die ersten fertigen Muster vorlagen. Syväsalmi war aktiv in den Prozess eingebunden und analysierte die Muster.

Die Valtra-Kollektion bietet seit über zehn Jahren Arbeits- und Freizeitbekleidung sowie Accessoires für die ganze Familie. Die Verkaufszahlen steigen stetig. Alle Produkte der Valtra-Kollektion sind individuell und von höchster Qualität. Die Kollektion umfasst Valtra-Produkte für Sommer und Winter, für Arbeit und Freizeit.

Kleidung für Arbeit und Freizeit

Erstmals wurden den Produkten der Valtra-Kollektion auch Namen gegeben. Die Namen sind mit der Unternehmensgeschichte von Valtra verbunden, z. B. Tourula, Sitz der ersten Firmenzentrale, oder Mezzo, ein Traktorklassiker. Wie die Valtra-Traktoren sind auch die Produkte der Valtra-Kollektion von höchster Qualität.

Die Kollektion besteht aus drei Teilen. Valtra Farmer: klassische Kleidung und Accessoires sowie Arbeitskleidung. Valtra Performance: jugendliche Kleidung für eine aktive Freizeit, darunter das hochwertige Goretex-Outfit „Ilmari“, das für jedes Wetter geeignet ist. Valtra Pulling: Produkte für Tractor Pulling-Fans Die Valtra-Kollektion umfasst auch Accessoires, Geschenkartikel und Spielzeug.

■ **Heidi Kämäräinen**

Die Designerin der aktuellen Kollektion, Kaisa Syväsalmi, hat bereits Kleidung für finnische Marken wie Halti, Luhta und Rukka entworfen.

Juha Kankkunen Driving Academy

In der Wintersaison betreibt der viermalige Rallye-Weltmeister und finnische Landwirt Juha Kankkunen in Lappland eine Fahrer Akademie. Hier entdecken 600 bis 700 Besucher aus aller Welt die Geheimnisse des Fahrens auf Eis.

Valtra-Traktoren glänzen in der Juha Kankkunen Fahrer Akademie

Seit vielen Jahren gibt es im Motorsport den Spruch „If you want to win, you need a Finn", „Wenn du willst gewinnen, probier' es mit den Finnen". Diese Behauptung wurde durch die finnischen Formel 1-Weltmeister Keke Rosberg, Mika Häkkinen und Kimi Räikkönen, durch die finnischen Rallye-Weltmeister (und Landwirte) Marcus Grönholm, Tommi Mäkinen, Ari Vatanen und zu guter Letzt auch durch den viermaligen Weltmeister Juha Kankkunen eindrucksvoll belegt.

„Landwirte sind von Natur aus gut auf den Rallye-Sport vorbereitet, weil sie auf ihren eigenen Straßen und Feldern üben können. Außerdem wird einem Landwirt schon in früher Kindheit eine hohe Arbeitsmoral anerzogen, und er ist die Arbeit mit Maschinen gewohnt. In Finnland lernt man auch gleich das Fahren auf glatter Straße", erklärt Juha Kankkunen.

Kankkunen saß mit sieben Jahren erstmals hinter dem Lenkrad und wird dieses Jahr 50. Er schätzt, dass er in Rennen, Testfahrten und Trainings für Rallye-Veranstaltungen insgesamt rund zwei Millionen Kilometer zurückgelegt hat. Nur wenige Menschen fahren in ihrem Leben so viel.

„Allein die Paris-Dakar 1988 erstreckte sich über 16.000 km, wobei die längste Sonderprüfung 1.100 km umfasste. Unter solchen Umständen kommen schnell ein paar Meilen zusammen."

„Die schnellste Etappe meiner Karriere war in Peru, wo ich 109 km mit durchschnittlich 242 km/h gefahren bin. An meinem Gruppe-N-Subaru haben wir das Getriebe besonders lang übersetzt, weil wir wussten, dass der Großteil der Strecke auf Schnellstraßen verlief", erzählt Kankkunen.

Erfahrungen vermitteln: Die Fahrer Akademie

Heute gibt Kankkunen an der Juha Kankkunen Fahrer Akademie die Erfahrungen aus seiner langen Karriere weiter. Im Winter ist die Schule im lappischen Kuusamo rund drei Monate geöffnet. Insgesamt werden 16 Strecken auf den gefrorenen Seen angelegt, damit die Kunden das schnelle und sichere Fahren auf glattem Grund lernen. Für Rallyefahrer steht zudem eine Sonderstrecke zur Verfügung.

„Jedes Jahr besuchen 600 bis 700 Kunden die Schule. Neben mir setzt sich der Lehrkörper aus nationalen und internationalen Rallyefahrern zusammen. Die größte Privatgruppe besteht aus Bentley-Kunden aus aller Welt", verrät Kankkunen.

Obwohl die Bentley-Kunden gewöhnlich in einem Bentley üben, werden die anderen Kunden meist in Volkswagen-Modellen unterrichtet. Der Fuhrpark umfasst Fahrzeuge mit Allrad- und Vorderradantrieb, Tiguan-SUVs und Fließheck-Golfs, Automatik- und Schaltgetriebe, Diesel- und Benzinmotoren und selbst ein Golf R32 mit 250 PS. Die Kunden können sogar in einem Gruppe-N-Rallyefahrzeug von Subaru fahren.

„Zum Anlegen und Pflegen der Strecken verwenden wir zwei Valtra T191-Traktoren. Nach jedem Schneefall muss geräumt werden, und aufgrund der Reifen an den Bentleys müssen die Strecken jeden Morgen gereinigt werden, selbst wenn es über Nacht nicht geschneit hat. Die Traktoren brauchen wir auch, um die Fahrzeuge aus dem Schnee zu ziehen – an guten Tagen bis zu 150 Mal!"

Monatlich laufen die Traktoren über 200 Betriebsstunden wobei Kankkunen die meiste Zeit persönlich am Steuer sitzt. Das Räumen der Strecken ist unverzichtbar, damit die Kurven stimmen und sich der Streckenverlauf zu Lehrzwecken eignet.

Eine Farm mit Forst und T151

Kankkunen lebt auf seiner Farm in Lankamaa/Laukaa, nur 12 Kilometer südlich vom Valtra-Werk Suolahti entfernt. Während Kankkunen den Winter in seiner Schule verbringt, übernehmen ein Förster und ein Forstmaschinenfahrer die Pflege seiner 400 Hektar Wald.

„Wir haben auch rund 100 Hektar Felder, die aber verpachtet sind. Früher hatten wir einmal 120 Rinder und 600 Schweine, aber heute werden die Felder zum Ackerbau genutzt", so Kankkunen.

Zuhause fährt er einen Valtra T151 HiTech, den er letzten Herbst im Tausch gegen seinen alten N121 Advance gekauft hat.

■ **Tommi Pitenius**

Kankkunen hat die Felder seiner Farm zwar verpachtet, bearbeitet aber weiterhin 400 Hektar Wald mit Hilfe eines Försters und eines Forstmaschinenfahrers. Kankkunen selbst sitzt jedes Jahr mehrere hundert Betriebsstunden hinter dem Lenkrad seiner Valtra-Traktoren.

SVC-Kabine (Side Visibility Cab) eignet sich ideal für Straßenpflege, tierhaltende Betriebe und Forstarbeiten

Mehr Vielseitigkeit, Sicherheit und Sicht dank der neuen SVC-Kabine

In landwirtschaftlichen Betrieben dient die SVC-Kabine der Steigerung von Effizienz und Vielseitigkeit bei niedrigen Kosten.

Auf der SIMA in Paris stellte Valtra Ende Februar die neue SVC-Kabine mit verbesserter Seitensicht vor. Paris war der perfekte Ort für die Präsentation der neuen innovativen Kabine, da in Frankreich schon seit mehreren Jahren Valtra-Traktoren mit speziellen, durchgehenden Seitenfenstern eingesetzt werden.

„Jedes Jahr bestellten französische Landwirte und Lohnunternehmer Dutzende von Valtra-Traktoren der 6000-Serie mit großen durchgehenden Seitenfenstern. Nach Produktionsende der 6000-Serie baten wir Valtra, eine ähnliche Kabine für die neue N-Serie zu entwickeln", erklärt Product Manager Gregory Fourmont von Valtra Frankreich.

Valtra wird die neue SVC-Kabine jedoch nicht nur in Frankreich, sondern auf allen seinen Märkten anbieten. Es wird erwartet, dass die Landwirte und Lohnunternehmer außerhalb Frankreichs die Innovation begrüßen.

„Die Reaktionen waren wirklich positiv. Wer als Lohnunternehmer das Bankett mäht, als Landwirt das Vieh füttert oder als Forstarbeiter Durchforstungsmaßnahmen durchführen muss, stellt im Grunde dieselben Anforderungen an die Maschine. Bei derlei Aufgaben sorgt die SVC-Kabine für viel mehr Effizienz. Selbst im englischen Linksverkehr eignet sich die SVC-Kabine ideal für Arbeiten mit Geräten in Schubfahrt und für alle Arten von landwirtschaftlichen Arbeiten", so Project Manager Petri Loukiala.

Viel mehr als nur ein durchgehendes Fenster

In der SVC-Kabine steht dem Fahrer viel mehr als nur ein durchgehendes Fenster auf der rechten Kabinenseite zur Verfügung. Beispielsweise kann die Breite des rechten Kotflügels bei der SVC-Kabine verringert werden, indem das Verlängerungsstück abmontiert wird. So verbessert sich die Sicht besonders bei schmalen oder normal großen Reifen.

Das Seitenfenster der SVC-Kabine ist mit einem Scheibenwischer ausgestattet, um auch bei Regen ungehinderte Sicht zu bieten. Seitenfenster und Heckscheibe bestehen aus Polykarbonat, sodass der Fahrer vor Steinen und anderen Trümmern geschützt ist.

Durch die Kombination der SVC-Merkmale mit einer Forstkabine entsteht ein bisher unerreichtes Maß an Sicht zur Seite und nach oben. Für die Straßenpflege kann die SVC-Kabine mit weiteren traditionellen Valtra-Merkmalen wie werkseitig montierten Industriereifen, gelber oder orangefarbener Lackierung, Frontlader, Frontkraftheber, der TwinTrac-Rückfahreinrichtung oder einer Vorderachsfederung kombiniert werden.

Die neue SVC-Kabine eignet sich ideal für kommunale Lohnarbeiten wie Bankettmähen, aber auch für Landwirtschafts- und Forstarbeiten.

Dank der fehlenden B-Säule ist die Sicht aus der Kabine viel besser. Der schmale Heckkotflügel optimiert die Sicht zusätzlich, während der Seitenwischer das Seitenfenster sauber hält. Die Polykarbonatscheiben schützen vor Steinen und anderen Trümmern.

Die Kabine SVC360 bietet beste Sicht sowohl zur Seite als auch nach oben.

Mehr Komfort für zahlreiche Anwendungen

Die SVC-Kabine wurde nach den Anforderungen von Unternehmen zur Straßenpflege entwickelt. Die Vorzüge der neuen Kabine zahlen sich besonders beim Bankettmähen und beim Schneepflügen aus. Doch die SVC-Kabine ist auch ideal für viele andere Einsatzbereiche. Beim Fällen oder Verladen von Bäumen im Wald sind hervorragende Seitensicht und ausreichender Schutz vonnöten. Bei der Tierfütterung und -pflege im Stall braucht es Sicht nach unten und zur Seite. Beim Mähen und anderen Einsätzen auf dem Feld erweist sich das erweiterte Sichtfeld der SVC-Kabine als deutlicher Vorteil.

Bei kommunalen Arbeiten lassen sich Traktoren allgemein viel kostensparender einsetzen als Spezialmaschinen. Traktoren haben einen höheren Wiederverkaufswert, sind günstiger in der Wartung und werden zusätzlich durch ein besseres Servicenetz gestützt. Zudem sind sie vielseitiger, da eine Maschine für verschiedene Aufgaben wie Bankettmähen, Schneeräumen, Verladearbeiten mit dem Frontlader, Transportarbeiten mit Anhängern, Sanden, Schürfen, Kehren und Waschen von Straßen, Wegen und Brücken verwendet werden kann. Natürlich eignen die Traktoren sich auch für alle landwirtschaftlichen Einsatzgebiete.

„Wir rechnen mit einer hohen Beliebtheit der SVC-Kabine bei Lohnunternehmern und Landwirten, die ein zusätzliches Einkommen durch Lohnarbeiten haben. Die SVC-Kabine ist eine sinnvolle Option, da sie die normale Einsatzfähigkeit des Traktors nicht einschränkt, dem Betreiber gleichzeitig aber viele neue Möglichkeiten eröffnet“, betont Loukiala.

■ **Tommi Pitenius**

SVC – Side Visibility Cab

- Für die HiTech-modelle der N-Serie
- Durchgehendes Seitenfenster rechts
- Schmaler Heckkotflügel rechts
- Polykarbonatscheiben als Stein- und Trümmerschutz
- Seitenwischer zur Reinigung
- Auch als Forstkabine erhältlich
- Ideal für Kommunal- und Forstarbeiten sowie landwirtschaftliche Einsätze

Valtra-Mitarbeiter helfen auf dem Hof mit –

Letzten Winter wurde in Finnland im Rahmen einer Sonderaktion jedem Kunden, der ein Vorführmodell erwarb, die Unterstützung durch einen Landarbeiter für einen Tag versprochen. Daraufhin machten sich Vertriebsmitarbeiter, Finanzmanager, Produktentwickler und Produktionsmitarbeiter von Valtra abwechselnd

05:50 Uhr

Wir verlassen mit **Timo Peltola** aus der F&E-Abteilung sein Haus in Saarijärvi. Peltola lebt auf dem Land etwa 50 km vom Valtra-Werk entfernt. Timos Frau und sein neunjähriger Sohn **Tommi** schlafen noch. Die zwei älteren Töchter sind bereits von. Timos Frau ist in diesem Haus aufgewachsen, doch die Felder sind seit langem verpachtet. Im Hof steht ein Valmet 502, der zum Schneeräumen, Pflügen der Felder und zum Spalten von Holzscheiten verwendet wird zuhause ausgezogen. Wir nehmen eine Kettensäge, eine Axt, Schutzstiefel und warme Kleidung mit, da wir den heutigen Tag damit verbringen werden, draußen Holz zu spalten.

START

08:40 Uhr

Timo erreicht den Milchviehbetrieb von **Eero Hemminki** im Dorf Huissi in Ilmajoki. Eero und **Seija** haben bereits die Kühe gemolken und die Sonne ist aufgegangen, also machen wir uns direkt an die Arbeit. Eero besitzt etwa 80 Stück Vieh, darunter 28 Milchkühe sowie Kälber und Bullen. Der Betrieb ist seit 1709 im Besitz der Familie, also seit genau 300 Jahren!

12:00 Uhr

Zeit fürs Mittagessen. Seija hat den Vormittag im Stall verbracht und bei der Geburt eines Kälbchens geholfen. Dennoch hat sie noch Zeit gefunden, Kartoffelpüree und Hackfleischsauce zuzubereiten. Wir sprechen über Valtra und den Hof.

12:45 Uhr

Nach dem Mittagessen gibt Timo Eero Tipps zum Einsatz und zur Wartung seines Traktors. Timo entwickelt bei Valtra Kabelbäume und weiß somit bestens Bescheid über die Elektrik in allen Traktoren. Wir erfahren, dass auf dem Hof der Hemminkis seit über 40 Jahren Valmet-Traktoren eingesetzt werden. Der erste Valmet auf dem Hof war ein 565, der 1968 erworben wurde.

– Ingenieure helfen Landwirten

auf den Höfen an die Arbeit. Das Feedback war von allen Seiten durchweg positiv. Die Valtra-Mitarbeiter hatten Gelegenheit, mehr über die tägliche Arbeit der Landwirte zu erfahren, während der Kunde etwas über die Prozesse bei Valtra lernte. So lief der typische Tag eines Valtra-Landarbeiters ab:

08:50 Uhr

Wir fangen an, Feuerholz zu machen. Das Holz wurde vor etwa einem Jahr aus dem Wald geholt und dann in einen Meter lange Stücke gesägt, die wiederum gespalten und gestapelt wurden. Diese Scheite werden jetzt in drei Teile geschnitten, und die größe-ren Stücke werden noch ein weiteres Mal gespalten. Ein Valtra 900 betreibt die Säge, während ein Valtra N141 HiTech mit Anhänger darauf wartet, beladen zu werden.

09:30 Uhr

Eeros vierjähriger Neffe **Antti** möchte mithelfen. Die Temperaturen liegen knapp unter Null Grad und es schneit, daher wärmt sich der Junge in der Kabine der N-Serie auf.

11:30 Uhr

Etwa zehn Kubikmeter Holzscheite wurden in losen Stapeln auf den Anhänger geladen und dann über eine Luke in den Keller des Hauses abgeladen. Mit dem Holz werden Haus, Wasser, Ofen und Sauna geheizt. Der große Keller bietet Platz für bis zu zwanzig Kubikmeter Holz sowie den Ofen und einen 2000-Liter-Boiler.

14:30 Uhr

Am Nachmittag beginnt der Riemen der Kreissäge zu verrutschen, und das Sägeblatt bleibt immer wieder hängen. Timo holt die Kettensäge, und überraschenderweise kommen wir genauso gut voran wie zuvor mit der Kreissäge.

16:15 Uhr

Die Arbeit ist getan. Eine weitere Ladung Holz wird ins Lager gebracht, da der Keller bereits voll ist. Insgesamt haben wir knapp zwanzig Kubikmeter geschafft. Timo verabschiedet sich von Eero, Seija und ihrer Katze. Wir haben noch einen weiten Weg auf glatten, verschneiten Straßen vor uns. Als Timo um 19:30 Uhr zuhause in Saarijärvi ankommt, ist die Sonne schon untergegangen.

STOP

Ein im Werk überholter Motor
schützt die Umwelt und spart Geld

Alle Motoren zeigen irgendwann Verschleißerscheinungen – auch ein AGCO Sisu Power. Ein gut gewarteter Motor leistet normalerweise über 15.000 Betriebsstunden als Traktormotor, rund 25.000 Stunden in Forstmaschinen oder Hafenkränen, und einige AGCO Sisu Power im Schiffseinsatz sind bis zu 70.000 Stunden gelaufen. Wenn ein Motor sein Lebensende erreicht, ist die Werksüberholung eine sinnvolle Alternative, um sowohl die Umwelt zu schützen als auch Geld zu sparen.

„Sämtliche von AGCO Sisu Power hergestellten Motorenmodelle sind als werksüberholte Motoren erhältlich und haben dieselbe Garantie wie ein neuer Motor", erklärt **Jukka Vappula** von AGCO Sisu Power.

Ein Team aus 15 Technikern im AGCO Sisu Power -Werk Linnavuori überholt jährlich rund 700 gebrauchte Motoren. Short Blocks und Rumpfmotoren lassen sich innerhalb eines Tages überholen, ein kompletter Motor braucht jedoch fünf Tage. Für den Kunden ist ein Motorwechsel im Rahmen der Wartungsarbeiten schneller erledigt, als wenn er die Reparatur des alten Motors abwartet.

In einigen Fällen kann nur der Motorblock weiterverwendet werden, doch zuvor muss er natürlich ebenfalls gereinigt und poliert werden. Auch Pleuelstangen und gefräste Kurbelwellen können überholt werden, wenn sie dieselben Spezifikationen wie die neuen Teile erfüllen. Verschleißteile wie Kolben, Zylinderlaufbuchsen, Lager, Dichtungen und beweglichen Teile des Zylinderkopfes werden stets ersetzt.

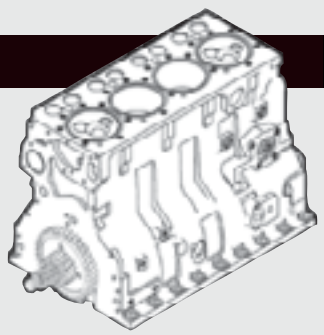
Überholte Motoren stehen neuen Motoren in nichts nach und werden dementsprechend auch wie neue Motoren geprüft. Nach der Lackierung wirken die überholten Motoren auch optisch wie neu. Im Rahmen der Überholung werden auch alle, für die Motortypen erforderlichen Updates berücksichtigt.

Ein überholter Motor liegt preislich um 20 bis 40 Prozent unter einem neuen Motor. Die Motoren werden von autorisierten Valtra-Händlern ausgetauscht, die im Tausch gegen den alten Motor Preisnachlässe gewähren können.

■ **Tommi Pitenius**

Überholte Motoren von AGCO Sisu Power

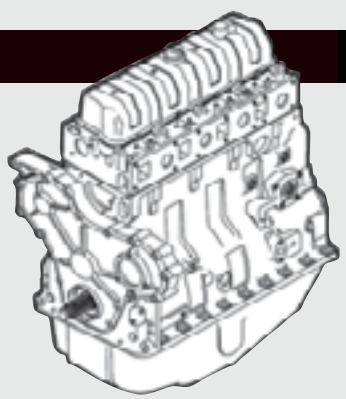
AGCO SISU POWER



Short Block

Beinhaltet:

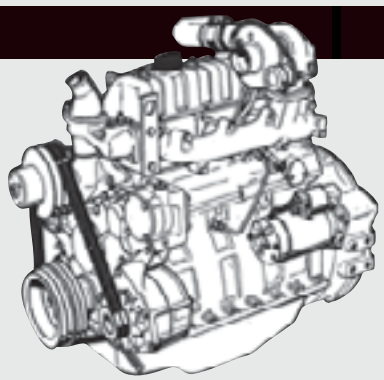
- Zylinderblock
- Zylinderlaufbuchsen
- Kurbelwelle
- Kolben und Pleuel
- Lager
- Öldruckregelventil



Rumpfmotor

Neben dem Short Block beinhaltet ein überholter Rumpfmotor:

- Zylinderkopf mit Ventilen
- Nockenwelle und Ventilstößel
- Ventilmechanismus
- Ölpumpe und Saugleitung
- Ausgleichseinheit (4-Zyl.-Mot.)
- Ölwanne (Transportabdeckung)
- Steuerräder und -gehäuse



Komplettmotor

Überholter Motor, funktionsbereit!

- Entsprechend den neuesten technischen Modifikationen aktualisiert
- Je nach Anwendung voll ausgestattet
- Geprüfter Motor
- 12 Monate oder 3.000 Betriebsstunden Garantie. Hauptkomponenten mit 24 Monaten oder 5.000 Betriebsstunden Garantie

www.agcosisupower.com

Deutsche Kommunen fahren Valtra

Immer mehr Kommunen in Deutschland entscheiden sich für einen Valtra Traktor, um diesen bei den vielfältigen, in einer Gemeinde anfallenden Arbeiten einzusetzen. Während der vergangenen Monate wurden Maschinen in den verschiedensten Ausstattungsvarianten u. a. an drei Gemeinden in Süddeutschland ausgeliefert.

Kommunalunternehmen Stadtwerke Ochsenfurt (KSO)

N101 HiTech mit Dücker Böschungsmäher im Einsatz.

Seit längerem waren die Verantwortlichen der KSO auf der Suche nach einem Ersatz für den alten MB-Trac 900. Es wurde eine Maschine benötigt, die für unterschiedliche Aufgabenbereiche einsetzbar ist, so u. a. die Bewirtschaftung von ca. 330 ha Stadtwald, die Pflege der öffentlichen Grünanlagen und den Straßenunterhalt mit Winterdienst. Bedingung bei der Anschaffung der Maschine war, dass die vorhandenen Geräte, die bisher am alten MB-Trac und am vorhandenen Unimog angebaut wurden auch an der neuen Maschine verwendet werden können.

Am 04.11.2008 wurde dann ein Valtra N101 HiTech durch die Firma Spinner, Großrinderfeld übergeben. Der Traktor war bereits ab Werk mit Fronthydraulik und Frontzapfwelle geliefert worden, sowie mit Forstreifen und einer Armlehne, von der aus die Geräte an der Fronthydraulik bedient werden.

„Eine besondere Herausforderung stellte dar, dass die Zapfwelle beim neuen Traktor wie auch bei den alten Maschinen versetzt sein muss", so Ludger Heydler, Gebietsleiter Valtra Vertriebs GmbH. Der Valtra N101 HiTech wurde deshalb speziell mit einer fest angebauten Kommunal-Anbauplatte mit Frontzapfwelle ausgerüstet. Diese wurde so nach links oben versetzt, dass jetzt alle Geräte des Unimog ohne Umbau auch am Valtra Traktor angebaut werden können. So erhielt das KSO eine optimale Maschine, die alle Anforderungen des Kunden erfüllt.

Stadt Merkendorf erhält einen Valtra N111e

Traktorübergabe im November 2008. V. l.: Bauhofleiter Edmund Derr, Bürgermeister der Stadt Merkendorf Hans Popp, Thomas Heiß, Rudolf Heiß, Ludger Heydler.

Die Wahl der Stadt Merkendorf fiel auf einen Valtra N111e, als sie im Jahr 2008 einen neuen Traktor für Kommunalarbeiten benötigte. Er wurde von der Firma Landtechnik Heiß aus Merkendorf geliefert. Der neue Traktor passt besonders gut, da die Gemeinde eine von 15 Kommunen ist, die den Erhalt des Zertifikats „Energieregion" anstreben.

Der Valtra N111e in der neuen Valtra Farbe Orange metallic ist ein 122 PS Traktor, bei dem zwischen Eco-Modus und standardmäßigem Power-Modus gewählt werden kann. Bei Einstellung des Eco-Modus wird die Nenndrehzahl auf 1.800 U/min. abgesenkt, ohne dabei die Leistung zu beeinträchtigen. Gleichzeitig wird dadurch der Kraftstoffverbrauch um 20 % und der Geräuschpegel um 4–5 dB gesenkt. Motoren mit reduzierter Nenndrehzahl verfügen über eine 20 % niedrigere Kolbengeschwindigkeit im Vergleich zu normalen Motoren, was zu einer 20 % längeren Lebensdauer von führt.

Aus der EcoPower-Eigenschaft des N111e resultieren gesteigerte Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und mehr Komfort für den Fahrer des Traktors. Ein idealer Traktor also, der die Gemeinde Merkendorf bei der Erreichung ihrer Ziele im Projekt „Energieregion" zuverlässig unterstützen wird.

Stadt Großheubach

V. l.: Bürgermeister Günther Oettinger, Harald Scherer, Ludger Heydler, Meinrad Lebold, Reinhold Zipf.

Ebenfalls im Jahr 2008 wurde ein Valtra N121 HiTech über die Firma Spinner, Großrinderfeld an die Stadt Großheubach geliefert. Er sollte den alten Geräteträger ersetzen und mit Front-Auslegemulcher mit Freischneider, Front-/Heckmulcher, Schneepflug mit Salzstreuer sowie mit einem Holzhacker eingesetzt werden.

Um den Traktor genau auf die Anforderungen des Kunden und der entsprechenden Anbaugeräte anzupassen, wurde er nach dem Bestellsystem Valtra à la carte ausgerüstet. So wurde er bereits ab Werk in der Farbe gelb mit gefederter Vorderachse, mit EcoSpeed und Kabinenfederung, mit Frontkraftheber und Frontzapfwelle, Klima- und Druckluftanlage und Nokian Industriereifen geliefert.

Die Möglichkeit der individuellen Traktorausstattung ab Werk, vor allem aber auch die Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit mit Valtra und dem Vertriebspartner Spinner gaben den Ausschlag für die Anschaffung eines Valtra Traktors durch die Stadt Großheubach.

■ **Astrid Zollikofer**

Hochzeiten mit Valtra

Dass sich ein Paar das Ja-Wort gibt, ist das eine sehr schöne, wenngleich nicht ungewöhnliche Sache. In den vergangenen Jahren haben sich aber immer wieder Valtra Fahrer dazu entschieden, nicht in einem gewöhnlichen Auto zur Kirche zu fahren. Sie haben ihren Traktor als Trauzeugen ihrer Hochzeit gewählt. In dieser Ausgabe des Valtra Teams möchten wir einige dieser Paare aus Nordbayern vorstellen.

Wir wünschen selbstverständlich allen Brautpaaren alles Glück für die gemeinsame Zukunft und allzeit gute Fahrt mit Valtra!

Michael und Stephanie Achhammer mit Kindern Katharina und Alexander, 04.10.2008.

Sonja und Gerhard Piehler, Piehler Landtechnik, 16.06.2001.

Markus und Stefanie Renner mit Sohn Elias, 24.05.2008.

Uli und Dace Galster, 30.06.2001.

Kai und Yvonne Vogel, 08.04.2006.

Ina und Werner Behringer, 29.05.2004.

Wärme zu verkaufen

Für einen maximalen Durchsatz setzt das Landgut Denton Park Estate einen Teleskoplader ein, der einen Tisch mit Rollen belädt. Dadurch wird die konstante Versorgung des Hackers mit Holz sichergestellt. Die Hackschnitzel können auf Anhänger verladen oder in das Lager geblasen werden.

Das Landgut Denton Park Estate im Norden von Ilkley, Yorkshire (Großbritannien) hat 2.600 Morgen Land. Es hat seine 300 Kopf starke Milchviehherde verkauft und sich somit aus dem Milchgeschäft zurückgezogen. Der Geschäftsführer des Landguts, George Bush, war daraufhin auf der Suche nach einem neuen Geschäftsbereich, um die finanzielle Lücke zu schließen und etwas mehr Geld mehr in die Kassen des Guts zu wirtschaften.

Das Landgut Denton Park Estate ist Teil der N G Bailey Group, ein Maschinenbau- und Elektrotechnikspezialist, der seinen Firmensitz im unter Denkmalschutz gestellten Denton Manor House hat. Dort musste man sich vor ein paar Jahren Gedanken über ein neues Heizungssystem machen, und die damit verbundenen Überlegungen führten zu einem völlig neuen Geschäftsmodell für N G Bailey und dem Landgut: Wärme aus Hackschnitzeln.

Amortisation nach vier oder fünf Jahren

Einfach ausgedrückt beträgt der Unterschied der Heizkosten ungefähr 50 %, obwohl die Installation eines Biobrennstoffheizkessels teurer ist als die eines konventionellen Gas- oder Ölheizkessels. Gas kostete damals in Großbritannien 0,03 GBP pro kWh und Holz lag bei 0,17 GBP pro kWh. Die hohen Investitionskosten amortisieren sich nach ungefähr vier oder fünf Jahren, der Boiler dagegen hat eine Lebensdauer von zirka 25 Jahren. Heutzutage geht man in Großbritannien von 0,06 GBP pro kWh für Gas und 0,03 GBP pro kWh für Hackschnitzel aus.

Die finanziellen Vorteile von Hackschnitzel als Biobrennstoff liegen für alle Beteiligten auf der Hand, und das Joint Venture zwischen N G Bailey als Installateur von Heizungsanlagen beim Kunden und das Landgut Denton Park Estate als Brennstofflieferant entwickelt sich immer stärker und besser.

Herkunft der Hackschnitzel aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern

George Bush erklärt: „Das Landgut verfügt über eine bestimmte Menge, das meiste Holz wird aber innerhalb eines Radius von 30 Meilen zugekauft."

Das Holz hat durchweg eine hohe Qualität und könnte auch für die Herstellung von Spanplatten verwendet werden.

James Bush ist für den Ablauf der Hackschnitzelgeschäfte des Landguts verantwortlich. „Das System ist auf die alleinige Verwendung von nachhaltig bewirtschafteten Wäldern ausgelegt. Wir arbeiten mit dem Berater für Forstwirtschaft, Ted Downs, zusammen, der das Fällen und Rücken organisiert. Hierbei werden meistens Valmet-Maschinen zum Transport von Rundholz zu unseren Lagerplätzen und zur anschließenden Wiederaufforstung eingesetzt. Dazu gehört immer ein FSC-Zertifikat, und der Kunde weiß genau, wo seine Holzschnitzel herkommen."

Rundholz wird zwischen neun und zwölf Monaten getrocknet, bis der Feuchtigkeitsgehalt bei idealen 25 % bis 30 % liegt. Hackschnitzel können allerdings leicht Wasser aufsaugen, daher sollte das Holz erst kurz vor Auslieferung gehäckselt werden. Des Weiteren muss beim Transport darauf geachtet werden, dass die Hackschnitzel bei gleicher Masse mehr Volumen einnehmen als Rundholz, was die Transportkosten erhöht. Im ersten Geschäftsjahr wurden 700 Tonnen umgesetzt. Im laufenden Geschäftsjahr konnte bereits ein Anstieg auf 1.700 Tonnen verzeichnet werden, und für 2010/11 wird sogar eine Verdoppelung auf 3.500 Tonnen erwartet.

„Einige unserer Verkäufe sind saisonabhängig, aber andere Kunden, wie z. B. Schwimmhallen, benötigen Wärme das ganze Jahr über", erklärt James. „Da N G Bailey die meisten Heizungsanlagen unserer Kunden entwickelt und installiert, bekommen wir schon recht früh eine Vorankündigung für die anstehende Nachfrage. So haben wir ausreichend Zeit, genügend Rundholz zu schneiden und es für die Weiterverarbeitung zu Hackschnitzeln trocknen zu lassen. Wir stehen außerdem eng in Kontakt mit dem Forst-

ausschuss und erhalten so Informationen über die Holzvorkommen in der Zukunft."

Zuverlässigkeit und Komfort mit Valtra TwinTrac

Das Landgut kalkuliert das Geschäft mit den Hackschnitzeln separat und setzt folgende Valtra-Maschinen ein: einen T150, einen T130 mit Anhänger und einen S280 für das Betreiben des Hackers. „Für den Transport der Hackschnitzel setzen wir die Traktoren nicht mehr ein, außer es handelt sich um kurze Wege zwischen den beiden Betrieben. Die gesetzlichen Vorgaben für die Benutzung von nichtlandwirtschaftlich genutzten Traktoren auf öffentlichen Straßen sind kompliziert und auf bestimmte Fahrstrecken begrenzt. Außerdem verfügt N G Bailey über mehrere Sattelschlepper, und es ist sinnvoller, diese für den Transport einzusetzen." Das Landgut Denton Park Estate versuchte es erstmalig mit einem Valtra, als eine ihrer Maschinen kaputt ging. „Der Händler Guy Machinery Ltd. lieh uns eine Maschine, und seitdem sind wir Fans von Valtra – alle Probleme können damit schnell gelöst werden."

Aber warum der S 280? „Um ein Hackschnitzelgeschäft dieser Größe am Laufen zu halten, brauchten wir einen großen Hacker", erklärt James Bush. „Wir haben lange und genau recherchiert und uns letztendlich für das Modell Heizohack 800 aus Deutschland entschieden."

Mit einer Leistungsanforderung von rund 300 PS, die je nach Material variiert, könnte man denken, dass der S280 mit seinen 280 PS an seiner Leistungsgrenze angelangt ist. Aber durch den drehmomentstarken SisuDiesel-Motor schluckt der Hacker mit einer Einzugsbreite von 80 cm alles.

„Abgesehen von der Zuverlässigkeit der Valtra-Maschinen wollten wir einen Traktor mit der Rückfahreinrichtung TwinTrac.", sagt James. „Der Hacker ist mit einem Kran ausgestattet, die Bedienung beim Rückwärtsfahren ist leicht und, was sehr wichtig ist, sehr komfortabel. Das bestätigen auch Andrew und Richard, die hauptsächlich die Maschine bedienen".

Der Hacker kann, auf Höchstleistung betrieben, bis zu 25 Tonnen Hackschnitzel in der Stunde produzieren, und dabei verbraucht der Traktor 30 bis 50 Liter Kraftstoff.

Obwohl der Hacker mit einem eigenen Kran ausgestattet ist, mit dem der Hacker mit Rundholz vom Lagerhaufen versorgt werden kann, hat das Denton-Team einen Fördertisch entwickelt und gebaut. Dieser wird mit Rundholz vom Lagerhaufen durch einen Teleskoplader beladen, und der Kran sorgt nur noch dafür, dass der Hacker bei maximaler Auslastung arbeitet.

Das Team des Hackschnitzelgeschäfts in Denton – George Bush (Mitte) mit James Bush (rechts), Richard Bush (links) und Andrew (sitzend).

Sind eine zusätzliche Arbeitskraft und eine weitere Maschine nicht mit unnötigen Ausgaben verbunden?

Nicht wenn es nach George Bush geht. „Der zusätzliche Durchsatz kompensiert nicht nur die Ausgaben." Die Hackschnitzel können direkt ins Lager geblasen werden, das früher als Kuhstall genutzt wurde, oder sie können direkt für die Auslieferung auf die Anhänger verladen werden. Diese Anhänger bieten den Kunden folgende Wahl: Die Hackschnitzel können direkt in ein Silo gekippt werden, oder der Anhänger wird abgebaut, geparkt, mit der Heizungsanlage verbunden und nach Verbrauch der Hackschnitzel durch einen vollen Anhänger ersetzt.

Genügend Platz für Wachstum

Auch wenn Kunden sogar im Sommer mit Wärme versorgt werden müssen, ist das Hackschnitzelsystem nicht voll ausgelastet. Gibt es also für den Valtra S280 das ganze Jahr über genug zu tun? James und George werden das Hackschnitzelgeschäft ausbauen und einen zweiten Firmensitz einige Kilometer von Denton entfernt errichten. Rundholz wird dann dorthin geliefert, getrocknet und für die Lieferung fertig gehäckselt. „Dadurch profitieren wir am besten von unserer Investition und können ganz nach unserem Umweltverständnis arbeiten, außerdem entstehen bei unserer Geschäftserweiterung keine teuren Transportkosten durch längere Lieferwege."

Welche Geschäftsmöglichkeiten haben sich aufgetan, die das Team vorher nicht erwartet hatte? Zum Einen werden die Hackschnitzel auch für andere Verwendungszwecke verlangt, etwa die Versorgung von Pferderennbahnen ist nicht unüblich. Außerdem hat das Produkt von Denton Park einen guten Ruf wegen seiner hohen Qualität, und der Kundenkreis hat sich über Ilkley hinaus um viele Kilometer vergrößert.

Die Nachfrage nach Kombinationsanlagen mit einer zentralen Wärmequelle nimmt zu. Es können beispielsweise 23 Wohnungen von einem einzigen Heizkessel aus beheizt werden, und ein Komplex mit 30 Büros und mehreren Industrieeinheiten stellt auch kein Problem mehr dar. Jede Einheit ist mit einem Wärmemengenzähler ausgestattet und wird dementsprechend mit Wärme versorgt. Es sieht ganz danach aus, als wäre die Umstellung auf das Hackschnitzelgeschäft die richtige Wahl gewesen. Das Geschäft entwickelt sich natürlich noch weiter, man lernt weiterhin dazu, und es gibt genügend Raum und Möglichkeiten für weiteres Wachstum.

■ **Roger Thomas**

Rundholz wird mindestens 12 Monate auf dem Landgut zum Trocknen eingelagert.

Stegemann Landtechnik
ist neuer Valtra Vertriebspartner

Team der Stegemann Landtechnik GmbH & Co.KG und Peter Kogel (rechts) Vertriebsleiter Valtra Vertriebs Gmbh.

Seit 18.12.2008 vertreibt die Stegemann Landtechnik GmbH & Co. KG in 48727 Billerbeck Traktoren aus dem Hause Valtra.

Zu Valtras Philosophie zählt die Anfertigung der Traktoren nach Kundenwunsch. Mit dem Bestellprogramm „Valtra à la carte" kann jeder Traktor genau auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden zugeschnitten, unnötige Ausstattungen und damit Kosten für den Kunden vermieden werden. Mit der Firma Stegemann erhält die Valtra Vertriebs GmbH einen weiteren leistungsstarken Vertriebspartner, der zur lückenlosen Betreuung der Landwirte in Deutschland, sowohl mit Valtra Vertrieb als auch Service, beiträgt.

Die Fa. Stegemann genießt seit vielen Jahren den Ruf als zuverlässiger und professioneller Partner der Landwirtschaft. Sie betreut Kunden im Kreis Coesfeld und großen Teilen der benachbarten Landkreise. Durch das Bestellsystem „Valtra à la carte" wird die Stegemann Landtechnik GmbH in Zukunft noch besser in der Lage sein, auf Kundenwünsche einzugehen.

Bereits am ersten Tag mit dem neuen Fabrikat informierten sich zahlreiche Landwirte auf dem Gelände der Fa. Stegemann über die neuen Produkte und nutzten die Gelegenheit, Valtra Traktoren zu besichtigen und erste Probefahrten zu machen. So lautet das Motto der Stegemann Landtechnik GmbH wie auch für die Valtra Vertriebs GmbH: „Die Zukunft fährt Valtra".

■ **Astrid Zollikofer**

Der nächste Valtra für Reinhard Sommerer, Goldkronach

Übergabe des T191 Advance.

Reinhard Sommerer.

Der Fuhrpark.

Am 04.02.2009 feierte Reinhard Sommerer aus Goldkronach seinen 50. Geburtstag. Er bekam ein ganz besonderes Geschenk – einen Valtra T191 Advance.

Nachdem im Sommer 2008 ein N141 HiTech mit Frontlader als wendiger Allrounder in das Unternehmen kam, wurde jetzt mit dem T191 Advance mit Rückfahreinrichtung wieder ein leistungsfähiger Schlepper für das geschobene Großflächenmähwerk, die Quaderballenpresse und den großen Silierwagen erworben.

Somit ist pünktlich zum 50sten Geburtstag von Reinhard Sommerer die Flotte der finnischen Traktoren mit dem 6750e HiTech, 8950 HiTech Sigma Power und N141 HiTech durch den T191 Advance bereichert worden.

■ **Astrid Zollikofer**

BM-Volvo T 800

Durch das Wachstum der schwedischen Landwirtschaftsbetriebe in den 1960er Jahren stieg die Nachfrage nach leistungsstärkeren Traktoren. Als die großen US-Traktoren auf den schwedischen Markt drängten, wollte auch BM-Volvo ein Stück von diesem Kuchen. Daher führte das Unternehmen im Herbst 1966 seinen ersten Sechszylindertraktor ein. Die Konstruktion des Traktors begann auf einem weißen Blatt Papier, da das Vorgängermodell, der T 470 Bison, besonders hinsichtlich Getriebe und Hydraulik veraltet war.

Der T 800 wurde von einem D 50 Volvo-Sechszylinderdiesel mit 5,13 Litern Hubraum (Bohrung x Hub: 95,25 x 120 mm) angetrieben. Der Motor leistete 106 PS nach SAE und 97,3 PS an der Zapfwelle. Bei 1.400 U/min betrug das Nenndrehmoment 336 Nm. Wie offizielle Tests belegten konnte der Traktor etwa einen Hektar pro Stunde pflügen.

Das Getriebe war komplett neu. Es hatte vier Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang (4+R), ließ sich aber auf 8+2R verdoppeln. Einige Gänge waren vollsynchronisiert, wobei die Zähne der Zahnräder stets kämmen, um die Schaltvorgänge zu erleichtern. Der Traktor verfügte über trockene gekapselte Scheibenbremsen, er war mit ein oder zwei Zapfwellengeschwindigkeiten erhältlich. Beide Geschwindigkeiten der 540/1.000-Zapfwelle hatten je einen Zapfwellenstummel.

Die hydraulische Hubkraft lag anfangs bei 2.000 kg, auf Nachfrage der Exportmärkte hin (vor allem Frankreich) nach mehr Leistung für Arbeiten mit Schwenkpflügen wurde die Hubkraft jedoch auf 2.360 kg erhöht. In Schweden waren halb gezogene Pflüge eher verbreitet, die weniger Hubkraft erforderten. Bei großen Traktoren machte sich allgemein der Zugwiderstand über die Unterlenker bemerkbar.

Das beste Merkmal des neuen Modells war die Glaubwürdigkeit seines Erscheinungsbildes, in dem Leistungsfähigkeit, Qualität und Tradition offenbar wurden. Selbst der Volvo-Motor war in der kräftig grünen BM-Farbe lackiert. Die Konstruktion war äußerst erfolgreich und wurde bis in die 1970er Jahre konzeptionell in neueren Modellen fortgeführt. Die Kabine war ihrer Zeit voraus, sie bot dem Fahrer ausreichend Platz. Anfangs fertigte BM-Volvo für den T 800 keine eigene Kabine, sondern bezog sie von Hara. Dank der Servolenkung ließ sich der Traktor auch einfacher fahren.

Die Modellreihe wurde 1969 um die Turbo-Modelle T 810 und T 814 erweitert, die beide vom, mit Turbolader ausgestatteten Volvo-Sechszylindermotor TD 50 angetrieben wurden. Volvo hatte den ersten, mit Turbolader ausgestatteten LKW-Motor bereits 1954 eingeführt, aber die Verwendung solcher Motoren für Traktoren war neu in Europa. Auch das Konzept des Allradantriebs war in Europa bereits bekannt, aber BM-Volvo kombinierte dieses Merkmal als erstes Unternehmen mit einem leistungsstarken Turbomotor. Später erhielt der T 810 ein Trac-Trol-Lastschaltgetriebe, und der Motor wurde gegen einen Volvo TD 60 getauscht.

■ **Hannu Niskanen**

Der BM-Volvo T 800 wog 4.900 kg, hatte einen Radstand von 2.655 mm und fuhr mit Reifen der Größe 18.4-34. Insgesamt wurden 4.600 Einheiten des T 800 hergestellt; ab 1969 kamen 3.550 Traktoren des Typs T 810 und 1.647 Einheiten des Typs T 814 mit Turbomotor hinzu.

Valtra Vertriebs GmbH
Micheletalweg 4
87616 Marktoberdorf
Tel.: 0 83 42 / 77 81-0
Fax.: 0 83 42 / 77 81-28
E-mail: info.traktoren@valtra.com
Internet: www. valtra.de

Collection
2009-2010

Die neue Valtra Collection für die ganze Familie

Alle Artikel aus der Valtra Collection finden
Sie bei Ihrem nächstgelegenen Valtra-Händler.

www.valtra.de